

Man merkt es dem Buch sofort an: Hier redet kein Theoretiker der Männerforschung, hier schreibt einer aus seiner beruflichen Erfahrung mit Männern in der Beratung und spiegelt diese mit den Theorien der Männerforschung. Auch hier geht es um Vater sein, Mann sein, Junge sein, um Glück und gelingende Männlichkeit, um die politische Männerbewegung, um Gender und die Misandrie (Männerverachtung), um die Arbeitswelt und die Re-Traditionalisierung, um Partnerschaft und Freundschaft, um Feminismus und Frauenhass, um Psyche und Selbstsorge, um Männergesundheit und Männerkörper, um Autorität, Liebe, Männertypen und Partnerschaft etc. und auch - und dies ist bei diesem Buch besonders - in einem kleinen Teil um männliche Spiritualität und da und dort auch um biblische Bezüge, wenn sie sich in biblischen Männern anbieten (z. B. Abraham und Isaak), um daraus etwas für das Männerleben heute ab zu leiten.

Die Vielzahl der Themen können bei "nur" 290 Seiten nicht so in die Tiefe ausgeführt werden. Sie sind gut lesbar, in normal verständlicher Sprache und lassen erkennen, dass der Autor viel theoretisches Hintergrundwissen hat, das in den Fußnoten zu weiterer Männerliteratur zum Ausdruck kommt. C. Hutter gelingt es immer wieder, größere männertheoretische Werke innerhalb seiner Themen verständlich und kurz zusammengefasst dem Leser nahe zu bringen, so dass man nicht gezwungen ist, dieses Buch zu kennen. Dies ist ein großer Gewinn. Es hat genügend theoretische Tiefe für den Mann der mehr von sich kennen will als nur seine Eigensicht oder die seiner Frau.

Ein weiterer Schwerpunkt des Buches ist das Thema: Gesellschaft und Mann sein. Hier wird der Blick vom Individuum weg nach außen, in das Größere unseres Männerlebens hinein geweitet und sinnvoll ergänzt.

Mein Fazit: Christoph Hutters Buch kann mit Björn Sükkes Buch: "MännerErfindet Euch Neu" durchaus in Konkurrenz treten. Man ist schneller durch, da es keine langen "Selbstgespräche" enthält sondern gleich kompakt die Dinge analysiert. Wer es gelesen hat ist gescheiter und hat einen weiteren Horizont über das, was mit Mann sein und Männerleben heute zu tun hat und erspart sich vermutlich auch erst einmal eine Beratungseinheit in seinem Institut. Wenn das nichts ist!